



OÖ Landesliga West – 12.Runde 2018/19 - Samstag, 03.November 2018

Anstoß 14.00h Cafe + Co – Arena Friedburg

SPG FRIEDBURG/P. – FC SGS ANDORF 0:1 (0:1)

Am Ende zählen die drei Punkte

Wenn du solche Spiele für dich entscheiden kannst, dann

- hast du das Glück des Tüchtigen als Tabellenführer,
- hat Trainer Gerald Reisegger mit seinen Burschen vieles richtig gemacht
- und dann ist auch für den Absteiger des Vorjahres der Herbstmeistertitel greifbar nahe.

Von Beginn an agierten beide Mannschaften auf Augenhöhe und waren um Akzente in der Offensive bemüht. Zwingende Torchancen waren aber lange Zeit Mangelware. Der FCA hatte vor allem in der ersten Halbzeit ein leichtes Übergewicht an Spielanteilen. Aus dem Nichts kam Friedburg in der 31. Minute mit einem Hands-Elfmeter zu seiner ersten Großchance. Elferschütze Halid Hasanovic verzögerte den Anlauf, Goalie Manuel Oberauer blieb lange stehen und verunsicherte damit den Schützen, der den Ball an die Unterkante der Querlatte knallte. Den Abpraller bugsierte ein Friedburger Richtung Andorfer Gehäuse, wo „Schwauna“ Oberauer mit Fußabwehr klären konnte, der dritte Ball wurde von einem Friedburger übers Andorfer Tor gejagt. Weitere Offensivaktionen folgten auf beiden Seiten, der spielentscheidende Treffer gelang aber den Reisegger-Schützlingen zwei Minuten vor dem Halbzeitpfiff. Sebastian Witzeneder wurde am „Zwanziger“ halblinks angespielt und zog mit dem Ball am Fuß quer zur Strafraumgrenze, stets einen gut postierten Verteidiger an seiner Seite, der einen Abschluss blocken hätte können. Zur Überraschung der Friedburger Verteidiger ließ „Witzi“ aus vollem Lauf aber den Ball mit der Schuhsohle für Eralb Sinani zurück und „Vasi“ hatte freie Schussbahn. Er bezwang mit einem Flachschuss aus 18 Metern Goalie Sascha Orzek zum 0:1 (43.).

In der zweiten Hälfte nahm Friedburg das Heft in die Hand und der FCA rettete sich mit einer starken kämpferischen Leistung über die Runden. Bereits in der 48. Minute kam es 40 m vor dem Andorfer Tor zu einem Zweikampf von Patrick Indinger und Christoph Haslinger mit einem Friedburger Angreifer, der mit Ballglück für die Heimelf endete. Der weiterrollende Ball landete bei Fabian Wimmleitner, der bedrängt von Zoltan Vago die Kugel am herauseilenden Goalie Oberauer vorbeischoß. Lukas Zikeli rettete jedoch noch vor der Torlinie zur Ecke. Drei Minuten später verhinderte Patrick Indinger mit toller Grätsche nach Vorarbeit von Wimmleitner einen Abschluss von Florian Reitsamer aus 8-m-Entfernung. In der 63. Minute setzte Fabian Wimmleitner nach Flanke von Walter Erhart einen Kopfball knapp an der langen Stange vorbei. Nach Gelb/Rot von

Lukas Zikeli in der 74. Minute wurde der FCA noch mehr in die Defensive gedrängt. Die Abwehr um Zoltan Vago, Patrick Indinger, Christoph Haslinger und dem sicheren Torhüter Manuel Oberauer ließ aber kaum noch etwas zu. Die größte Chance in dieser finalen Drangphase von Friedburg hatte aber in der 79. Minute dennoch der FCA. Nach einem weiten Abschlag von Manuel Oberauer verlängerte Martin Adlesgruber mit dem Scheitel für Sebastian Witzeneder, der den Torhüter umkurvte und im Fallen noch mit einem Roller Richtung Torlinie abschloss. Ein zurückgeilter Verteidiger der Heimelf konnte aber noch vor der Torlinie zur Ecke retten.

Insgesamt überzeugte der FCA eine Halbzeit mit spielerischer Klasse sowie eine Halbzeit mit Zweikampfstärke und hat sich damit den achten Sieg im Herbst redlich verdient. Beiden Mannschaften merkte man mit zunehmender Spieldauer aber auch an, dass die Herbstmeisterschaft schon lange dauert und gegen Ende des ersten Durchganges die mentale Präsenz und auch die körperliche Top-Fitness schon nachlassen.

Mit dem Dreier in Friedburg hat es die Reisegger-Elf gegen Vorchdorf nunmehr selbst in der Hand oder besser gesagt am Fuß, in der letzten Runde den Herbstmeistertitel einzufahren.

(Wolfgang Bauböck)